

■ Auch Katzen haben Zahnschmerzen

Für uns ist die tägliche Zahnpflege selbstverständlich, doch wussten Sie, dass auch unsere Stubentiger unter Zahnerkrankungen leiden? Sie sind sogar extrem häufig.

Ab dem dritten Lebensjahr leiden 85 % der Katzen an Zahnerkrankungen.

Nach jeder Mahlzeit bleiben Nahrungsreste an den Zähnen



Katze mit massiv Zahnstein

kleben. Diese Rückstände sind ein idealer Herd für Bakterien. Es entstehen übelriechende Gase (die Katze riecht unangenehm aus dem Maul) und Toxine, die das Zahnfleisch und die Zähne schädigen. Das Zahnfleisch entzündet sich und es entwickelt sich Zahnstein.

Zunächst erkennen wir nur eine feine rote Linie entlang der Zähne (Gingivitis), die Zähne erscheinen dem Laien sauber, da der beginnende Belag noch hell und weich ist. Doch schon dieser dünne Plaque gehört entfernt,

da er das Gebiß schädigt. Das entzündete Zahnfleisch löst sich vom Zahn und es entstehen Zahntaschen, in denen sich die Bakterien weiter ausbreiten (Parodontose). So wird mit der Zeit nicht nur der Zahn, sondern auch der Kieferknochen angegriffen. Chronische Zahnwurzelentzündungen können zum Durchbruch des Kiefers in die Nasenhöhle führen, die Katze hat Nasenausfluß und irrtümlich wird es für Schnupfen gehalten. Am Zahn selbst entwickeln sich aus den zunächst weichen Belegen durch Mineralisierung harte Belege: jetzt als gelb-brauner Zahnstein erkennbar. Dieser Zahnstein verschlimmert die Entzündung im Maul und der Zustand von Zahnfleisch und Zähnen verschlechtert sich fortschreitend.

Unsere kleinen Lieblinge leiden dann unter großen Schmerzen. Leider zeigen sie es Ihnen oft nicht deutlich genug, da unsere Katzen Meister

Was sind Zeichen von Zahnproblemen?

- roter Streifen am Zahnrand
- gerötetes, geschwollenes Zahnfleisch
- vermehrtes Speicheln, Knirschen mit den Zähnen
- Zahnbelag (manchmal unsichtbar)
- Zahnstein
- Übler Mundgeruch
- Verminderter Appetit
- Einseitiges Kauen
- Pfoten greifen verstärkt ins Maul
- Kopfschütteln

im Verbergen von Schmerz sind, unsere Katzen sind genetisch Wildtiere und nur gesund erscheinende Tiere haben in

der Wildnis eine Chance aufs Überleben, signalisieren sie Leiden, können sie selbst sehr schnell zum Opfer werden! Also wird weiter gefressen, als sei alles in Ordnung. Sie können Ihrem Liebling helfen, Wildkatzen müssen an solchen Zahnproblemen sterben. Doch nicht nur die Zähne sind in Gefahr! Die Bakterienherde im Zahnstein und in den Zahnfleischtaschen verteilen ihre Krankheitskeime über die Blutbahn im gesamten Körper und schädigen so lebenswichtige Organe wie Herz, Leber, Nieren und Gelenke.

FORL (feline odontoklastische resorptive Läsionen):

Hinter diesem komplizierten Begriff versteckt sich die schmerzhafteste Krankheit der Katzen überhaupt, und bedauerlicherweise ist sie extrem verbreitet bei unseren kleinen Lieblingen. Diese Krankheit schont weder alte noch junge Katzen! Es wird geschätzt, dass 72 % aller Katzen über 5 Jahre daran leiden. Katzen – und das ist eine Besonderheit – leiden nicht wie wir Menschen an Karies, sondern an dieser sehr schmerzhaften Erkrankung, bei der sich die Zähne von selbst auflösen (FORL), als erstes im Wurzel- und Zahnhalsbereich. Die Schäden liegen also unter dem Zahnfleisch und sind leider von außen nicht sichtbar! Die Zahnkronen sehen gesund aus, manchmal gibt der rote Zahnfleischrand oder über den Zahn wachsendes Zahnfleisch einen Hinweis auf die schlimme Krankheit. Auch fehlende Zähne deuten darauf hin, sie haben sich in einem langen schmerzhaften Prozess aufgelöst.

Wie können Sie Ihre Katze vor Zahnschmerzen bewahren?

- Achten Sie auf die genannten Anzeichen von Zahnproblemen
- Lassen Sie die Zähne mindestens einmal im Jahr tierärztlich untersuchen
- Bei einer nötigen Zahnreinigung, die immer professionell erfolgen sollte, lassen Sie das gesamte Gebiß Ihres Lieblings dental röntgen.



Dr. G. Rummel

Natürlich muß für so eine gründliche, professionelle Zahnsanierung unser Stubentiger eine Narkose erhalten. Nur so kann die Katze richtig behandelt und das ganze Ausmaß der Schädigung erkannt und beseitigt werden. Wir wissen, dass in der Regel immer mehrere Zähne von FORL betroffen sind. Da diese mit dem bloßen Auge nicht erkennbar sind, ist das Dentalröntgen Pflicht. Nur so können alle Zähne mit Wurzelschäden bei FORL erkannt und behandelt werden. Die Zähne werden wie beim Menschen mit Ultraschall gereinigt und anschließend poliert und fluoridiert. Zum Dentalröntgen braucht man wie beim Menschen eine spezielle Röntgenanlage, mit der die einzelnen Zähne geröntgt werden können, nur so sind auch die feinen beginnenden Strukturveränderungen der Wurzel erkennbar und es wird kein kranker Zahn übersehen.



Eckzahn Katze : außen intakt , Wurzel zerstört = FORL

Es ist Ihrem Liebling nicht geholfen, wenn die Zähne außen blank sind, aber innen krank.

Die Zähne von Katzen sollten idealerweise einmal im Jahr tierärztlich kontrolliert werden, bei Katzen, die schon Zahnprobleme hatten, sogar alle 6 Monate. Nur so können wir gemeinsam größere Schäden vermeiden und vor allem Ihre Katze vor Schmerzen schützen! ◀

Autorin: Katzenspezialistin Dr. G. Rummel aus der Kleintierpraxis Dr. Rogalla & Dr. Rummel in Nidderau - Heldenbergen

TIERÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
»ARKADENHOF«

DR. M. ROGALLA & DR. G. RUMMEL
ANERKANNTE WEITERBILDUNGSTÄTTE FÜR AKUPUNKTUR

Telefon 06187-27300 • Telefax 06187-27301
61130 NIDDERAU-HELDENBERGEN • AM STEINWEG 18-20
www.tierarztpraxis-rogalla-rummel.de